



STADT  FRANKFURT AM MAIN
Dezernat Umwelt und Gesundheit



ÖKOPROFIT® Frankfurt am Main 2007/2008



ÖKOPROFIT® FRANKFURT AM MAIN 2007/2008

Inhaltsverzeichnis

01	Vorwort
02	ÖKOPROFIT – Ein zentraler Beitrag für eine zukunftsfähige Entwicklung
03	ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2007/2008 – Module, Ablauf, Partner
05	ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2007/2008 – Die Ergebnisse
08	Alten- und Pflegeheim Anlagenring GmbH
09	Bundesrepublik Deutschland - Finanzagentur GmbH
10	Colour Connection GmbH
11	DB Regio Aktiengesellschaft
12	Deutsche Börse Aktiengesellschaft
13	DIPF - Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung
14	Evangelische Gesellschaft zum Betrieb von Wohn-, Alten- und Pflegeheimen gemeinnützige GmbH: Alten- und Pflegeheim Marthahaus
15	GEA Real Estate GmbH
16	Kelterei Possmann GmbH & Co. KG
17	Mainova AG
18	Recyclingzentrum Frankfurt
19	Stadion Frankfurt Management GmbH – Commerzbankarena
20	Kooperationspartner
21	Impressum

Grußwort

Die Stadt Frankfurt am Main hat sich Ziele für den Klimaschutz gesetzt. Frankfurt will Stadt der Energieeffizienz sein. Unser Motto lautet: Klimaschutz Frankfurt – gemeinsam gewinnen!

Daher haben wir im Jahr 2008 erstmalig in Frankfurt das Projekt ÖKOPROFIT Frankfurt am Main durchgeführt. Die Stadt Frankfurt hat dieses Projekt gezielt gefördert, um gemeinsam mit der Wirtschaft einen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung in Frankfurt zu leisten.

Wir sind hierbei auf eine gute Resonanz gestoßen, zumal schon zahlreiche Betriebe in Frankfurt vielfältige Maßnahmen zum Umweltschutz durchgeführt haben oder schon ein Umweltmanagementsystem eingeführt haben.

Mit ÖKOPROFIT Frankfurt gehen wir nun einen Schritt weiter. ÖKOPROFIT bietet vielen Unternehmen einen guten Einstieg in Umwelt- und Energiemanagementsysteme. Und wie der Name ÖKOPROFIT es sagt – es geht darum, mit Beiträgen zum Umweltschutz auch Geld zu verdienen, oder – andersherum gesehen – eine zukunftsfähige Wirtschaft und Arbeitsplätze zu entwickeln und damit zugleich die Umwelt zu schützen.

Die Berichte des Weltklimarates IPCC haben die Dringlichkeit des Klimaschutzes aufgezeigt. Der Bericht des Chefökonom der Weltbank, Nicolas Stern, hat gezeigt, dass Klimaschutz auch wirtschaftlicher ist, als nicht zu handeln. ÖKOPROFIT ist nun der Einstieg auf der konkreten Ebene, vom Reden zum Handeln zu kommen.

Die ersten zwölf Unternehmen, die sich in Frankfurt an ÖKOPROFIT beteiligt haben, haben vielfältige Vorteile betont. Zuallererst haben die Unternehmen darauf hingewiesen, dass Engagement

für die Umwelt zu ihrer eigenen Verpflichtung zählt, zu einer umfassenden ökologischen und gesellschaftlichen Verantwortung. Dies zeigt sich in den Unternehmensleitlinien.

In Sachen Ökologie haben die Teams in den Unternehmen eine Vielzahl von Ideen entwickelt und umgesetzt. Einige Betriebe werden umfassende Energiekonzepte realisieren, andere die Abfalltrennung ausbauen oder die vielen kleinen Dinge umsetzen, die in der Summe große Beiträge zum Klimaschutz leisten. Der Rundumblick über alle Umweltmedien bringt hier neue Qualitäten. Vielfach wurden Ideen ausgetauscht und in einigen Fällen konkrete Erfahrungen aus anderen Unternehmen übernommen.

In Sachen Ökonomie zeigte sich immer wieder, dass die realen Einsparpotenziale weitaus höher waren als zunächst erwartet. Ein Unternehmen sprach sogar davon, dass die Teilnahmekosten doch den berühmten „peanuts“ nahekommen würden. Ein anderes betonte, dass man vielmehr betonen und weitersagen sollte, dass Umweltmanagement sich auch finanziell voll auszahle. Nachhaltigkeit muss und kann sich gerade in der Ökonomie widerspiegeln.

Erfreulich und erfrischend zugleich ist die Komponente von ÖKOPROFIT, die nicht auf den ersten Blick im Mittelpunkt steht, aber auf Dauer vielleicht die wichtigste ist – die Motivation und Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Umweltschutz und wirtschaftliche Nachhaltigkeit. Die von den Frankfurter ÖKOPROFIT-Unternehmen entwickelten Kommunikationswege und -methoden vom „Grünen Brett“ bis zur „Sammeltonne für Umweltideen“ sollten sich weiter verbreiten.

Ich danke den ersten zwölf Frankfurter Unternehmen, die den Auftakt für



ÖKOPROFIT in Frankfurt erfolgreich gemacht haben, beglückwünsche sie zur Auszeichnung und hoffe, dass sie nun erfolgreich weiter arbeiten und ihre Planungen für Umweltprojekte in die Realität umsetzen. Ich verbinde dies mit dem Aufruf, dass bei der zweiten Runde von ÖKOPROFIT Frankfurt am Main wieder zahlreiche traditionsreiche wie innovative Unternehmen aus Frankfurt mit dabei sind.

Mein Dank gilt der Stadt Graz, die das Projekt ÖKOPROFIT erfunden hat, dem Cleaner Production Center Graz und der Landeshauptstadt München, die es weiterentwickelt und zur Verfügung gestellt haben und nicht zuletzt der Firma Arqum, die das Projekt in Frankfurt konkret umgesetzt hat. Es ist hierbei kein Zufall, dass auch die Städte Graz und München, wie die Stadt Frankfurt am Main, Mitglied im Klima-Bündnis europäischer Städte sind. ÖKOPROFIT ist hier eine wichtige Verbindung zwischen Klima-Bündnis-Städten.

Ich wünsche ÖKOPROFIT weiterhin einen nachhaltigen Erfolg!

Dr. Manuela Rottmann
Dezernentin für Umwelt und Gesundheit

ÖKOPROFIT – Ein zentraler Beitrag für eine zukunftsfähige Entwicklung

Das Motto „Umweltschutz mit Gewinn“ verdeutlicht die Zielsetzung des betrieblichen Umweltberatungsprogramms ÖKOPROFIT® (ÖKOlogisches PROjekt Für Integrierte Umwelt-Technik). Mit der Initiierung des Projekts wurde ein wesentlicher Schritt für eine dauerhafte, umweltgerechte und zukunftsfähige Entwicklung der Stadt Frankfurt getan. Das Projekt, das in Graz (Österreich) entwickelt und 1998 in München an deutsche Verhältnisse angepasst wurde, hat sich als Agenda-21-Projekt weltweit einen Namen gemacht. Mittlerweile werden ÖKOPROFIT-Projekte nicht nur in ca. 80 weiteren Kommunen durchgeführt, sondern sind auch in folgenden Ländern verbreitet: Niederlande, Großbritannien, Tschechien, Italien, Slowakei, Kroatien, Ungarn, Rumänien, Slowenien, Polen, Ukraine, Russland, Kanada, Tunesien, Nicaragua, China und Brasilien. ÖKOPROFIT beruht auf Freiwilligkeit und Eigeninitiative der

Teilnehmer und fördert die Verankerung des gemeinsamen Leitziels der Nachhaltigkeit mit den drei Schwerpunkten

- **Ökologie:** Einsatz von Umwelttechnik und Reduzierung des Verbrauchs an Ressourcen.
- **Ökonomie:** Senkung der Betriebskosten und Einsatz von innovativen Technologien.
- **Soziales:** Erhaltung/Schaffung von Arbeitsplätzen, Mitarbeitermotivation und verbesserter Arbeitsschutz.

Mit der Zielsetzung, auch den Betrieben in der Stadt Frankfurt ein geeignetes Beratungsprogramm zur sinnvollen Kombination von Ökologie und Ökonomie und zur Erarbeitung eines betrieblichen Umweltmanagements zur Verfügung zu stellen, wird ÖKOPROFIT Frankfurt am Main im Rahmen der Lokalen Agenda 21 seit November 2007 durchgeführt.

Am Projekt ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2007/2008 haben die nachfolgend aufgeführten Betriebe mit Erfolg teilgenommen:

- Alten- und Pflegeheim Anlagenring GmbH
- Bundesrepublik Deutschland-Finanzagentur GmbH
- Colour Connection GmbH
- DB Regio Aktiengesellschaft
- Deutsche Börse Aktiengesellschaft
- DIPF - Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung
- Evangelische Gesellschaft zum Betrieb von Wohn-, Alten- und Pflegeheimen gemeinnützige GmbH: Alten- und Pflegeheim Marthahaus
- GEA Real Estate GmbH
- Kelterei Possmann GmbH & Co. KG
- Mainova AG
- Recyclingzentrum Frankfurt
- Stadion Frankfurt Management GmbH - Commerzbankarena

Die Teilnehmer von ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2007/2008



ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2007/2008 – Module, Ablauf und Partner

Die Bausteine

ÖKOPROFIT besteht aus drei Bausteinen, an denen sich die Betriebe beteiligen können:

- Am „Einsteigerprogramm“ nahmen in der ersten ÖKOPROFIT-Runde zwölf Betriebe teil, von denen zwölf das Projekt erfolgreich abschließen konnten.
- Am „ÖKOPROFIT-Klub“ können sich die Betriebe beteiligen, die nach dem Einsteigerprogramm weiter Informationen erhalten und Erfahrungen austauschen möchten.
- Beim Baustein „vom ÖKOPROFIT zu EMAS/ISO 14001“ werden die Betriebe betreut, die sich auf ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach EMAS oder ISO 14001 vorbereiten.

Einsteigerprogramm

Die Auftaktveranstaltung von ÖKOPROFIT Frankfurt am Main fand im November 2007 mit zwölf Einsteigerbetrieben statt.

In den folgenden zwölf Monaten bearbeiteten die Unternehmen gemeinsam mit den Beratern, dem Energiereferat der Stadt Frankfurt am Main und lokalen Partnern praxisnah alle umweltrelevanten Themen. ÖKOPROFIT wird auf Grundlage der deutschlandweit geltenden Arbeitsmaterialien durchgeführt, die laufend aktualisiert werden. Dabei geht es um die Themengebiete Wasser, Energie, Einkauf, Umweltkosten und -controlling, gefährliche Arbeitsstoffe, Abfall- und Emissionsminderung, Mobilität, Umweltpolitik, Arbeitssicherheit sowie um rechtliche und betriebsorganisatorische Fragestellungen. Zu einzelnen Schwerpunktthemen wurden zusätzlich externe Referenten hinzuge-

zogen. Die Workshops finden abwechselnd bei den ÖKOPROFIT-Betrieben statt, wodurch auch über umweltrelevante Themen hinaus ein intensiver Erfahrungsaustausch gefördert wurde und bei vielen Gelegenheiten unternehmerischer Gedankenaustausch möglich war.

Neben den Workshops ist vor allem die Beratung der Unternehmen vor Ort ein wesentlicher Bestandteil von ÖKOPROFIT. Bei insgesamt vier Terminen wurden im Unternehmen zusammen mit dem Berater betriebspezifische Verbesserungen und Ansätze zur Umweltentlastung, Kostensenkung und Rechtssicherheit entwickelt. Zielsetzung ist es, auf Grundlage der betriebspezifischen Umweltpolitik und einer umfassenden Bestandsaufnahme, individuelle Maßnahmen in einem Umweltprogramm zu erarbeiten und umzusetzen sowie die in den Workshops gewonnenen Informationen betriebspezifisch anzuwenden.

Projektlauf ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2007/2008

	WORKSHOPS	BERATUNG VOR ORT
11/2007	Umweltpolitik und Umweltteam	
12/2007		
01/2008	Einführung zum Thema Energie – Strom	Bestandsaufnahme,
02/2008	Abfall/Energie	Betriebsrundgang
03/2008		
04/2008	Gefahrstoffe/Wasser	
05/2008	Rechtsaspekte/Energie – Wasserspartechnik und Beleuchtung	Organisation/Recht
06/2008	Umweltmanagement/Controlling/Energie – regenerative Energien	Umweltprogramm
07/2008		
08/2008	Arbeitssicherheit/Energie – Mobilität	
09/2008	Vorbereitung Preisvergabe	Abschlussvorbereitung
10/2008		Kommissionsprüfung
Ausgezeichneter ÖKOPROFIT-Betrieb		

ÖKOPROFIT-Klub

Beim Baustein ÖKOPROFIT-Klub werden in drei Workshops aktuelle umweltrechtliche Neuerungen z. B. Änderung der Nachweisverordnung, REACH oder der Energieausweis thematisiert. Auch Themen wie Klimaneutralität im Unternehmen, Öffentlichkeitsarbeit im Umweltschutz, Energiemanagementsysteme, Endlichkeit der Ressourcen, Auswirkungen des Klimawandels auf Unternehmensseite, Mitarbeitersensibilisierung und -motivation, Stoffflussmanagement, Heizungsoptimierung sowie Energie- und Lastspitzenmanagement und Möglichkeiten für Zusammenschlüsse beim Stromeinkauf werden behandelt. Im Klub werden die im ÖKOPROFIT entwickelten Instrumente fortgeschrieben, z. B. werden die Umweltprogramme ergänzt, aktualisiert und jährlich die Verbrauchsdaten erhoben. Der Schwerpunkt des Klubs liegt auf der kontinuierlichen Verbesserung

der Umweltleistungen und dem intensiven Erfahrungsaustausch der Betriebe untereinander.

Von ÖKOPROFIT zum EMAS/ISO 14001

Beim Baustein „von ÖKOPROFIT zum EMAS/ISO 14001“ werden Betriebe betreut, die sich auf ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach EMAS oder ISO 14001 vorbereiten. Mit der Teilnahme an diesem Modul realisieren die Betriebe alle wesentlichen Elemente für ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem.

Auszeichnung als „ÖKOPROFIT-Betrieb 2007/2008“

ÖKOPROFIT-Betriebe engagieren sich für den betrieblichen Umweltschutz über das vom Gesetzgeber geforderte Maß hinaus. Sie erfüllen zusätzlich

die Kriterien, die an sie im Rahmen der ÖKOPROFIT-Prüfung gestellt werden. Durch diese Kriterien, die von der Stadt Graz erstellt und von der Landeshauptstadt München an deutsche Verhältnisse angepasst wurden, wird ein hoher Standard garantiert. Dieses Engagement honoriert die Stadt Frankfurt mit der Auszeichnung „ÖKOPROFIT-Betrieb 2007/2008“, die im Rahmen einer offiziellen Veranstaltung verliehen wird. Diese Auszeichnung gibt den Betrieben auch die Möglichkeit, ihre Leistungen zur Außendarstellung zu nutzen.

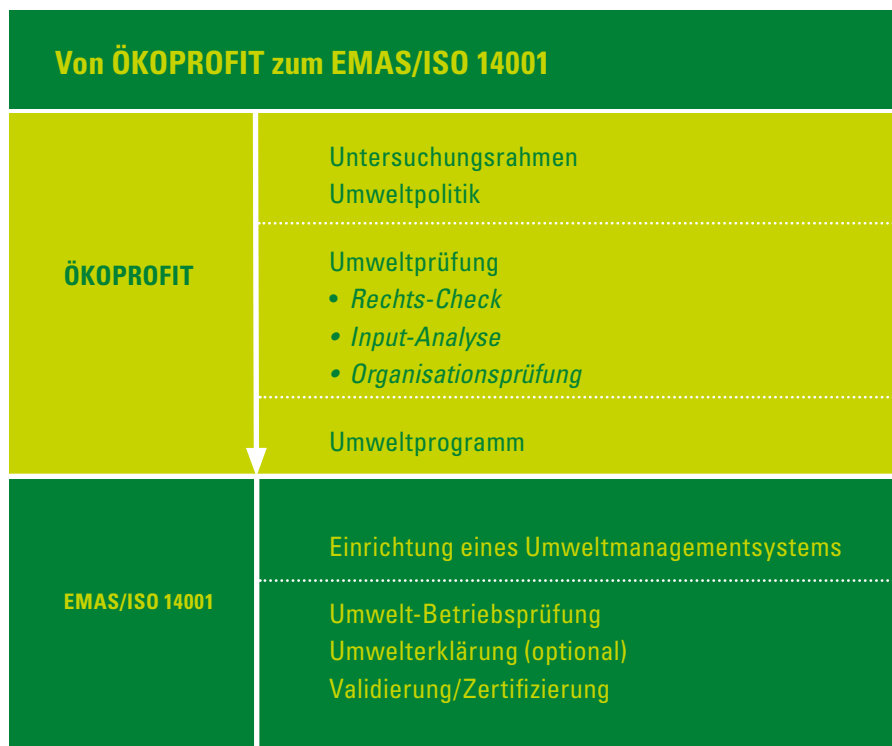
Um diesen hohen ÖKOPROFIT-Standard zu wahren, muss sich jeder Betrieb einer Prüfung nach deutschlandweit einheitlich festgelegten Vorgaben unterziehen.

Koordination

Die Koordination des Projektes ÖKOPROFIT Frankfurt am Main wird durch das Energiereferat der Stadt Frankfurt und das Beratungsteam von Arqum durchgeführt.

Ausblick

Die erfolgreiche Arbeit von ÖKOPROFIT soll im nächsten Jahr fortgesetzt werden. Im Anschluss an dieses Projekt ist die Durchführung einer weiteren ÖKOPROFIT-Runde geplant. Interessierte Betriebe sind herzlich eingeladen daran teilzunehmen.



ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2007/2008 – Die Ergebnisse

In den ÖKOPROFIT-Betrieben der Stadt Frankfurt wurden umfassende Umweltprogramme mit Einzelmaßnahmen zu Energie/Emissionen, Rohstoffe/Abfälle, Wasser/Abwasser und weiteren, hauptsächlich organisatorischen, Maßnahmen zum Thema „betrieblicher Umweltschutz“ aufgestellt. In der folgenden Darstellung werden die wichtigsten Maßnahmen der zwölf Betriebe, die sich in der vorliegenden Veröffentlichung darstellen, quantitativ und z. T. qualitativ ausgewertet. Die Gesamtbilanz der 71 ausgewerteten Maßnahmen ist beeindruckend. Insgesamt sparen die zwölf Betriebe pro Jahr circa 381.158 Euro. Ein großer Anteil der Energieeinsparung stammt aus den Bereichen Strom (etwa 1.507.900 kWh) und Wärmeenergie (1.772.000 kWh). Der jährliche Energieverbrauch aus Kraftstoffen verringerte sich um 86.960 kWh. Die gesamten Einsparungen im Energiebereich belaufen sich demnach auf beeindruckende 3.366.891 kWh und haben eine Reduktion

der CO₂- Emission um circa 1.359.283 kg zur Folge. Weiterhin sparen die zwölf ausgewerteten Betriebe in Frankfurt jährlich circa 3.700.000 Liter Wasser ein.

Einsparungen nach Betriebsgröße

Unabhängig von ihrer Größe und Branche konnten alle Betriebe durch ÖKOPROFIT Einsparungen erzielen. Kleinere Betriebe mit bis zu 100 Mitarbeitern konnten ihre Kosten um durchschnittlich circa 35.840 Euro pro Jahr reduzieren. Betriebe, die zwischen 100 und 250 Personen beschäftigen, ersparen sich durch die umgesetzten Maßnahmen im Durchschnitt 10.000 Euro, und Betriebe mit über 250 Mitarbeitern kamen sogar auf eine Kosteneinsparung von durchschnittlich gut 59.005 Euro pro Jahr. Die Bandbreite der Einsparungen aller Betriebe reicht von 500 Euro bis 147.400 Euro.

Ergebnisse in den einzelnen Bereichen

Energie und Emissionen

Der Schwerpunkt der ausgewerteten Maßnahmen zielt auf die Verringerung des Energieverbrauchs und die Reduzierung der dadurch entstehenden Emissionen. Die Einsparung durch die 45 Maßnahmen in diesem Bereich beträgt knapp 328.425 Euro. Schwerpunktmäßig wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Bei der Energieeinsparung konnten die Betriebe durch gezielte, auf Energieeinsparung ausgerichtete Baumaßnahmen große Erfolge erzielen (z. B. zentrale Heizwasserversorgung, Blockheizkraftwerk und Photovoltaikanlagen).
- Eine Reduzierung des Stromverbrauchs erreichen die Betriebe durch Optimierung der Beleuchtung (z. B. durch Energiesparlampen, Bewegungsmelder), Abschalten von Standby-Funktion, Reduzierung von Umlufttemperaturen, Erhöhung der Temperatur im Serverraum und Anschaffung von Steckerleisten.
- Im Bereich Kraftstoffverbrauch werden durch Fahrertraining Einsparungen von Kraftstoffen und Emissionen erreicht.

Pro Jahr sparen 12 ÖKOPROFIT-Betriebe zusammen:

Energie/Emissionen¹

Strom (kWh)	1.507.918
Gas (m ³)	72.471
Heizöl (Ltr.)	16.800
Wärmeenergie (kWh)	1.772.013
Diesel (Ltr.)	3.346
Benzin (Ltr.)	5.869
<i>Kraftstoff gesamt (kWh)</i>	<i>86.960</i>
<i>Kilowattstunden gesamt</i>	<i>3.366.891</i>
CO ₂ -Emissionen (kg)	1.359.283

Rohstoffe/Abfälle

Rohstoffe (kg)	1.750
Restmüll (kg)	15.432

Wasser/Abwasser (Ltr.)	3.692.000
-------------------------------------	------------------

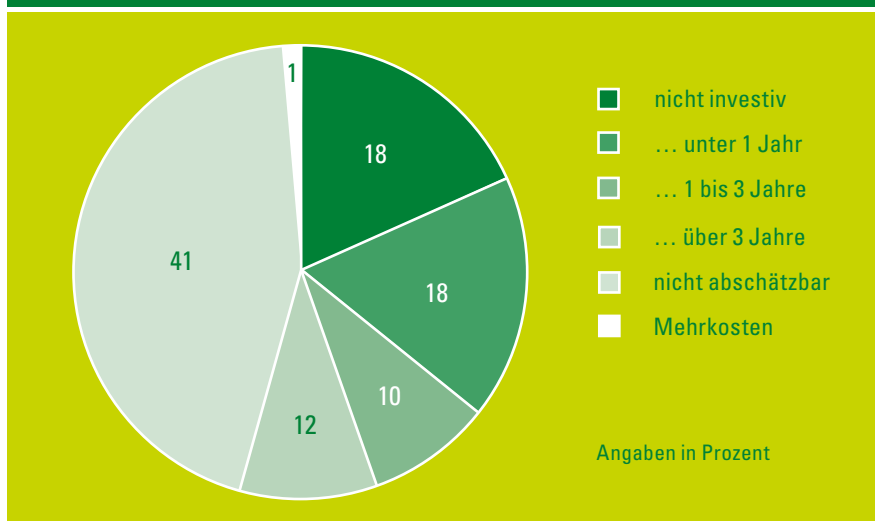
¹ Es wurde nur die Reduzierung der CO₂- Emissionen auf Basis der eingesparten Energieträger ausgewertet. Für die Umrechnung von Strommengen in CO₂-Emissionen wurde der Bundesmix mit 638,9 g/kWh verwendet [Quelle: GEMIS].

Einsparungen nach Betriebsgröße

Mitarbeiterzahl	bis 100	101-249	über 250
Summe	215.038 €	10.000 €	156.120 €
durchschnittl. Wert	35.840 €	10.000 €	39.030 €
Größter Wert	147.400 €	10.000 €	59.005 €
Kleinster Wert	500 €	10.000 €	18.310 €

Amortisation ...

Wirtschaftlichkeit der 71 Maßnahmen der 12 ÖKOPROFIT-Betriebe



Rohstoffe und Abfälle

Mit einer Einsparung von 38.796 Euro tragen die 13 Maßnahmen in diesem Bereich zur positiven Gesamtbilanz bei. Diese Einsparungen ergeben sich hauptsächlich durch folgende Maßnahmen:

- Optimierung der Abfallorganisation (z. B. durch neue Abfallkonzepte und verbesserte Trennung der Abfälle).
- Papiereinsparung durch z. B. Duplexdruckfunktion.

Wasser und Abwasser

Mit fünf Maßnahmen im Bereich Wasser/Abwasser werden insgesamt fast 14.000 Euro eingespart. Dabei wurden in den Betrieben u. a. folgende Maßnahmen zur Reduzierung des Wasserverbrauchs und der Abwasserbelastung durchgeführt:

- Einbau von Perlatoren und Hinweisschilder zum Wassersparen.
- Regenwassernutzung für die Bewässerung der Grünanlagen.

Sonstiges

Im Rahmen von ÖKOPROFIT werden auch Maßnahmen gefördert, die nicht direkt in eine der drei Hauptkategorien eingeordnet werden können. Viele dieser acht Maßnahmen sind „weiche“ Maßnahmen, die keinen einfach quantifizierbaren Nutzen haben, jedoch einen wichtigen Beitrag zur Entlastung der Umwelt und zur Steigerung der Effizienz im Unternehmen darstellen. Zu erwähnen ist hier beispielsweise der Einkauf von umweltfreundlichen, sozial gerechten und fair gehandelten Produkten sowie die Durchführung einer Rückenschule für Mitarbeiter. Diese Maßnahmen sowie der Prozess, der durch ÖKOPROFIT angestoßen und im Unternehmen integriert wird, tragen auch zur Zukunftsfähigkeit der Betriebe bei. Zu einer nachhaltigen Entwicklung gehören in diesem Sinne auch die

Ergebnisse in den einzelnen Bereichen

	Einsparungen	Anzahl der Maßnahmen
Energie und Emissionen	328.425 €	45
Rohstoffe und Abfälle	38.796 €	13
Wasser und Abwasser	13.800 €	5
Sonstiges	-	8

Erhöhung der Rechtssicherheit und die Bildung eines Netzwerks zwischen den ÖKOPROFIT-Betrieben.

Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen

Bei der Bewertung der Maßnahmen hinsichtlich deren Wirtschaftlichkeit konnten ebenfalls positive Ergebnisse vermerkt werden. Die Investitionen zur Umsetzung der Maßnahmen betragen insgesamt fast 873.500 Euro.

- 18 % der Maßnahmen waren ohne Investitionen z. T. sofort umsetzbar. Oft ist nur eine Umstrukturierung in der Organisation nötig, oder es werden Verbesserungen durch Aufklärung der Mitarbeiter erreicht.
- Bei 18 % der Maßnahmen lag die Amortisationszeit unter einem Jahr. Dies entspricht einer Investitionssumme von circa 29.300 Euro.
- 10 % der Maßnahmen haben eine

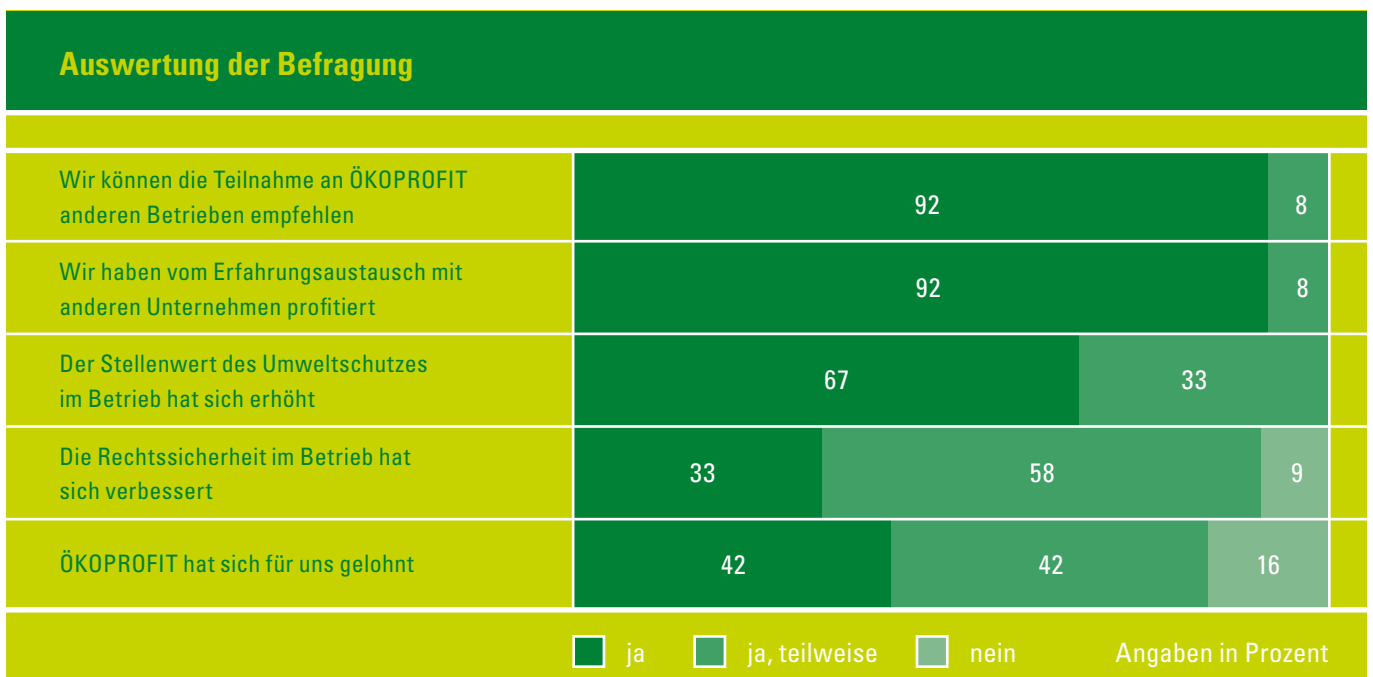
Amortisationszeit von ein bis drei Jahren. Die Investitionen betragen für diese Maßnahmen 89.100 Euro.

- 12 % der Maßnahmen haben eine Amortisationszeit von mehr als drei Jahren. Diese tragen mit rund 521.300 Euro in großem Umfang zur Gesamtinvestitionssumme bei.
- Bei 41 % der Maßnahmen kann die Wirtschaftlichkeit zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht genau bestimmt werden, da der ökonomische Nutzen noch nicht abschätzbar ist. Die Gesamtinvestitionen für diese Maßnahmen liegen bei über 228.820 Euro.
- Bei 1 % der Maßnahmen entstehen Mehrkosten in Höhe von 5.000 Euro.

ÖKOPROFIT Befragung

Am Anschluss an das Projekt wurden die teilnehmenden Betriebe zum Projekt ÖKOPROFIT befragt. Daraus konnte

insgesamt eine sehr positive Bilanz gewonnen werden. 92 % der teilnehmenden Betriebe würden ÖKOPROFIT anderen Firmen empfehlen. Für 84 % der Teilnehmer hat sich ÖKOPROFIT größtenteils gelohnt. Die Frage, ob sich der Stellenwert des Umweltschutzes im Betrieb erhöht haben, konnten 67 % mit ja beantworten. Ebenso profitierten von den zwölf befragten Firmen 92 % von dem Erfahrungsaustausch mit anderen Unternehmen, die anderen 8 % gaben an, dass sie teilweise von anderen Firmen profitiert haben. Eine Verbesserung der Rechtssicherheit durch ÖKOPROFIT war in 33 % der Betriebe der Fall.



Alten- und Pflegeheim Anlagenring GmbH

Daheim im Heim

Wir sind ein Alten- und Pflegeheim, das christlich geprägt und vor allem für rüstige ältere Menschen geeignet ist. Die Einrichtung liegt mitten in der Frankfurter Innenstadt und ist für alle und alles gut erreichbar. Das Angebot unserer Einrichtung umfasst u. a. regelmäßige Gottesdienste, unterschiedliche Interessenskreise (u. a. Bibelkreis), Konzerte, Ausflüge in die nähere Umgebung und Äpfelwoiabende. Diese zahlreichen Aktivitäten können zu ausführlichen sozialen Kontakten genutzt werden.

Besonders viel Wert legen wir auf ein wohnliches Umfeld und Heimstätte zum Wohlfühlen. Es stehen 67 Einzelapartments, vier Doppel-Apartments und acht 1 1/2-Zimmer-Apartments zur Verfügung, in denen sich die BewohnerInnen individuell einrichten können. Pflegeleistungen bieten wir für die ganze Einrichtung an. Für eine umfangreichere Pflege sind 24 Plätze auf dem Wohnpflegebereich vorhanden.



Die Solaranlage auf unserem Flachdach ist ein wichtiger Beitrag zur Ökologie

Alten- und Pflegeheim Anlagenring GmbH

Seilerstraße 20
60313 Frankfurt / Main
www.anlagenring.de

gegründet: 1975
Mitarbeiter: 45

Kontakt:
Jutta Witzel
Tel.: 0 69/91 33 22-0
Fax: 0 69/91 33 22-35
j.witzel@anlagenring.de



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2007/2008

Umweltleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Anschaffung eines Druckers mit doppelseitiger Druckfunktion	Kosten : 380 € Nutzen: ca. 56,16 €/a	07/2008
Umstellung des Abfallsystem	Kosten: 200 € Nutzen: 2.540 €/a durch die Einsparung einer halben Restmülltonne pro Woche (28.600 l/a)	08/2008
Einbau von Wassersparperlatoren	Kosten: 171 € Nutzen: ca. 1.885 €/a und 500 m ³ /a Wasser	08/2008

Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Anschaffung von Zeitschaltuhren-Thermostaten. Dies soll aber erst ob der Praktikabilität ausprobiert werden.	Kosten: 30 €/Stk. Nutzen: noch nicht bezifferbar	11/2008
Anschaffung von Steckerleisten mit einer Masterfunktion für Verwaltung	Kosten: ca. 25 €/Steckerleiste Nutzen: noch nicht bezifferbar	11/2008
Aktionstag in der Einrichtung zu Energiesparmaßnahmen mit Mainova	Kosten: noch nicht bezifferbar Nutzen: noch nicht bezifferbar	2009

Ökoprofit

pro Jahr sparen wir ein:

Rohstoffe/Abfälle	28.600 l Restmüll 6.000 Blatt Papier	2.540 € 56 €
Wasser/Abwasser	500 m ³	1.885 €
Kosteneinsparung		4.481 €



Bundesrepublik Deutschland
Finanzagentur GmbH

Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2007/2008

Umweltleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Beidseitiger Druck	Kosten: keine Nutzen: 1.800 €/a, Papier-einsparung von 1.750 kg/a	05/2008
Klimatisierung Rechenzentrum geändert	Kosten: keine Nutzen: 5.000 €/a, Einsparung von 50.000 kWh/a	06/2008
Zeitschaltuhren für Warmwasserboiler	Kosten: 250 € Nutzen: 260 €/a, Einsparung von 2.600 kWh/a	10/2008

Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Beleuchtungsoptimierung durch Einsatz von neuen Leuchtstoffröhren	Kosten: 9.000 € Nutzen: 5.250 €/a, Einsparung von 52.500 kWh/a	12/2008 –12/2011
Eco-Fahrtraining für Dienstwagennutzer	Kosten: 800 € Nutzen: 6.000 €/a, 4.300 l/a Benzin	01/2009

Ökoprofit

pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	105.100 kWh Strom 4.300 l Benzin 78.570 kg CO ₂	10.510 € 6.000 €
Rohstoffe/Abfälle	142 Kartons Papier	1.800 €
Kosteneinsparung		18.310 €

Die Bundesrepublik Deutschland - Finanzagentur GmbH, gegründet am 19. September 2000, ist der zentrale Dienstleister für die Kreditaufnahme und das Schuldenmanagement des Bundes mit Sitz in Frankfurt am Main. Die Gesellschaft erbringt Dienstleistungen bei der Haushalts- und Kassenfinanzierung der Bundesrepublik Deutschland, ihre alleinige Gesellschafterin. Das Instrumentarium sowie die organisatorische und personelle Struktur der Agentur tragen den schnell wechselnden Anforderungen der Finanzmärkte Rechnung. Daraus gewonnene Synergieeffekte liefern die Voraussetzungen, die Bedingungen für die Finanzierung des Bundes nachhaltig zu verbessern, die Zinskostenbelastung mittelfristig zu senken und die Risikostrukturen im Schuldenportfolio des Bundes zu optimieren.



ÖKOPROFIT-Team (v.l.n.r): Gregor Jaworski (Azubi), Carlos Kassner (Facility Management), Wolfgang Weber (Facility Management), Nadine König (Einkauf), Frank Lach (Informationstechnologie), Emrah Ergül (Azubi), Stefanie Diederich (Human Resources, nicht abgebildet)

Bundesrepublik Deutschland - Finanzagentur GmbH

Lurgiallee 5
60295 Frankfurt / Main
www.deutsche-finanzagentur.de
gegründet: 2000
Mitarbeiter: 341

Kontakt:
Florian-Carlos Rafael Kassner
Tel.: 0 69/2 56 16–12 04
Fax: 0 69/2 56 16–22 04
carlos.kassner@deutsche-finanzagentur.de

COLOUR CONNECTION

Die Druckspezialisten für kleine Auflagen ab 1 Stück

Wir sind die Druckspezialisten für kleine Auflagen ab 1 Stück. Also kein Copy-Shop sondern eine „echte“ Druckerei, die mit handwerklich ausgebildeten Mitarbeitern und hochwertigstem Equipment feine Druckprodukte in kleinen Auflagen produziert. Auch Drucksachen, die nicht auf unserer Website oder im Katalog zu finden sind, können wir in der Regel schnell und günstig produzieren. Wir bieten Ihnen flexible Problemlösungen für das grafische Gewerbe, insbesondere für kleine/mittlere Werbeagenturen und Druckereien. Durch unsere Spezialisierung auf kleine Auflagen ab 1 Exemplar und die komplette Weiterverarbeitung können wir Ihnen ein sensationell gutes Preis-/Leistungsverhältnis bieten. Obwohl wir modernste Technik einsetzen, sprechen Sie immer mit „echten“ Menschen, die zuhören und mit Ihnen gemeinsam individuelle Produktlösungen finden.



Das Umweltteam bei der Arbeit (v.l.n.r.): Ellen Braun, Ralph Hadem, Gudrun Schlauderaff

Colour Connection GmbH

Hanauer Landstraße 523
60386 Frankfurt/Main
www.printweb.de

gegründet: 1994
Mitarbeiter: 18

Kontakt:

Ralph Hadem
Tel.: 0 69/9 44 37 30
Fax: 0 69/94 43 73 99
hadem@printweb.de



Umweltzertifikate

FSC Zertifizierung seit Februar 2008
ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2007/2008

Umweltleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
FSC-Zertifizierung	Kosten ca. 5.000 € Nutzen: Schutz der Umwelt und nachprüfbare Förderung nachhaltiger und sozialverträglicher Waldwirtschaft	02/2008
Abfalltrennung am Arbeitsplatz nach Papier und Kunststoff	Kosten: 70 € Nutzen: Mitarbeiter-sensibilisierung	05/2008
Automatisches Abschalten aller am Wochenende nicht benötigten PCs und Maschinen	Nutzen: ca. 500 €/a, Stromeinsparung von ca. 5.100 kWh/a	07/2008

Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Einführung klimaneutraler Produktion		Sommer 2009

Ökoprofit

pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	5.100 kWh 3.200 kg CO ₂	500 €
Kosteneinsparung		500 €



Gruppe Deutsche Börse – the markets company

Die Gruppe Deutsche Börse zählt zu den größten Börsenorganisationen der Welt. Sie organisiert den Handel, wickelt die Aufträge ab, verwahrt die Wertpapiere, entwickelt und betreibt elektronische Handelssysteme und stellt Indizes und Marktdaten zur Verfügung. Dazu zählen ökologische Indizes wie ÖkoDAX® oder die DAXglobal® Sarasin Sustainability Indizes. Prinzipien der Nachhaltigkeit sind fest im Unternehmen verankert – mit vielfältigen Maßnahmen wird die Umwelt als Lebens- und unternehmerische Schaffensgrundlage geschützt. Der Neubau der Unternehmenszentrale bei Frankfurt wird alle Anforderungen der Nachhaltigkeit erfüllen und ökologisch vorbildlich sein. Hier fließen Erkenntnisse und Daten ein, die bei der Teilnahme an ÖKOPROFIT gewonnen wurden.



Deutsche Börse Aktiengesellschaft

Neue Börsenstraße 1
60487 Frankfurt/ Main
www.deutsche-boerse.com

gegründet: 1992
Mitarbeiter: ca. 3.200 weltweit

Kontakt:
Frank Biegerl
Tel.: 0 69/2 11–1 58 24
Fax: 0 69/2 11–61 58 24
frank.biegerl@deutsche-boerse.com



Der Große Handelssaal der Frankfurter Wertpapierbörse

Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2007/2008

Umweltleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Vorlauftemperatur Heizung gleitend von 80°C auf 70°C witterungsabhängig gesteuert	Kosten: 1.370 € Nutzen: 1.541 €/a bzw. 42.800 kWh/a Erdgas	03/2008
Durchführung einer Energiesparwoche in Kooperation mit der Mainova	Kosten: 12.500 € Nutzen: Erwartete Einsparungen von 25.000 €/a bzw. 260.000 kWh/a Strom	05/2008
Aufstellen von Glascontainern zur Verminderung der Abfälle zur Beseitigung	Nutzen: ca. 1.400 €/a und ca. 12 t/a Restmüll	09/2008

Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Anbringen von Aufklebern zur Nutzung der „Wasserstopp Taste“ in den Toiletten	Nutzen: 9.264 €/a und 2.400 m ³ /a Trinkwasser/ Abwasser	11/2008
Lampen in Schreibtischleuchten gegen Energiesparlampen austauschen	Kosten: 13.600 € Nutzen: 8.200 €/a und 54.000 kWh/a Strom	12/2008
Einrichtung einer Intranetplattform zum Thema Umwelt	Nutzen: Sensibilisierung der Mitarbeiter für ein umwelt- und energiebewusstes Verhalten	2009
Neubauplanung der Unternehmenszentrale	Nutzen: ganzheitliches ökologisches Konzept	2010

Ökoprotit

pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	314.000 kWh Strom 42.800 kWh Wärme 163.000 kg CO ₂	33.200 € 1.541 €
Rohstoffe/Abfälle Wasser/Abwasser	12 t Restmüll 2.400 m ³	1.400 € 9.264 €
Kosteneinsparung		45.405 €



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2007/2008

Umwelleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Optimierung der Spartasten an den Toilettenspülungen	Kosten: geringfügig Nutzen: Wasserverbrauch gesenkt	04/2008
Reduzierung der vorhandenen Drucker	Kosten: keine Nutzen: geringerer Tonerverbrauch durch Reduzierung der Vielfalt	07/2008
Optimierung der Mülltrennung	Kosten: keine Nutzen: Verbesserung des Abfalltrennsystems	10/2008

Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Mülltrennung und Papierentsorgung weiter ausbauen durch Verträge (neue Reinigungsfirma)	Kosten: noch nicht bezifferbar Nutzen: umweltverträglicher Umgang mit Ressourcen / Müllvermeidung	11/2008
Druckerkonzept	Kosten: noch nicht bezifferbar Nutzen: ca. 10.000 €, Einsparung von Ressourcen	03/2009
„Behördenmodell“ Heizkörperventile	Kosten: noch nicht bezifferbar Nutzen: Einsparung von Erdgas und CO ₂ -Emissionen	04/2009
Bewegungsmelder in den Toiletten und Vorräumen	Kosten: noch nicht bezifferbar Nutzen: Reduzierung des Stromverbrauchs	04/2009

Ökoprofit

pro Jahr sparen wir ein:

Rohstoffe/Abfälle	10.000 €
Kosteneinsparung	10.000 €



Das DIPF ist ein wissenschaftliches außer-universitäres Institut, das erkenntnisgetriebene Grundlagenforschung mit innovativen Entwicklungsarbeiten und Anwendungen zum Nutzen der Gesellschaft verbindet. Seine Forschungs- und Serviceleistungen richten sich an die Forschung, Praxis, Verwaltung und Politik im Bildungswesen. In fünf Arbeitsbereichen werden zwei Themenschwerpunkte bearbeitet: Bildungsinformation und Bildungsforschung.

Das 1951 gegründete Institut ist eine rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts mit Sitz in Frankfurt. Es ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft. Dieser gehören 82 außeruniversitäre Forschungsinstitute und Serviceeinrichtungen für die Forschung an. Ihre Forschungs- und Dienstleistungsaufgaben sind von überregionaler Bedeutung, gesamtstaatlichem wissenschaftlichen Interesse und werden zusammen von Bund und Ländern gefördert.



Umweltbeauftragte Monika Dicke (links) mit IT-Koordinatorin Angela Marhauser

DIPF - Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung

Schloßstraße 29–31
60486 Frankfurt / Main
www.dipf.de

gegründet: 1951
Mitarbeiter: 180

Kontakt:

Monika Dicke, Verwaltungsleiterin
Tel.: 0 69/2 47 08–4 10
Fax: 0 69/2 47 08–4 44
dicke@dipf.de

Menschen im ARTHA-HAUS

Das Martha-Haus in Sachsenhausen ist ein Alten- und Pflegeheim mit langer Tradition. Es liegt zentral und ruhig zugleich – nur wenige Meter vom Eisernen Steg entfernt. In dem in den 1990er Jahren errichteten Neubau finden 77 Bewohner dauerhaft Platz, und zwar ausschließlich in Einzelzimmern. Sie werden dort von gut qualifizierten und hoch engagierten Mitarbeitern liebevoll betreut und pflegerisch versorgt. Besonders angenommen können sich an Demenz erkrankte und gehörlose Senioren fühlen. Das Angebot des Martha-Hauses wird ergänzt durch vier Kurzzeitpflegeplätze und Betreutes Wohnen. Das Marthahaus ist eine diakonische Einrichtung, deren Träger die Evangelische Gesellschaft zum Betrieb von Wohn-, Alten- und Pflegeheimen gemeinnützige GmbH ist.



Das Umweltteam des Alten- und Pflegeheims Marthahaus

Evangelische Gesellschaft zum Betrieb von Wohn-, Alten- und Pflegeheimen gemeinnützige GmbH: Alten- und Pflegeheim Marthahaus

Schifferstraße 65–67
60594 Frankfurt / Main

gegründet: 1988
Mitarbeiter: 59

Kontakt:

Hr. Kühlewindt | Fr. Freimuth
Tel.: 0 69/9 62 47–0 | 0 69/2 54 92–1 16
Fax: 0 69/96 24 71 99 | 0 69/2 54 92–1 98
j.kuehlewindt@egpffm.de
p.freimuth@epzffm.de



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2007/2008

Umweltleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Reduzierung der Umlufttemperatur um 2 Grad Celsius	Nutzen: Einsparung von 8,7 %	04/2008
Informationsgespräche mit MitarbeiterInnen und BewohnerInnen zur Energieeinsparung (Heizung und Lüften, Licht und E-Geräte wie Fernseher/Radio/Geschirrspülmaschine)	Nutzen: nicht bezifferbar	05/2008
Optimierung des Abfalltrennsystems	Nutzen: Ökologie und Rechtssicherheit	06/2008

Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Installation einer Photovoltaikanlage	Kosten: 81.158 € Nutzen: Stromproduktion von 10.500 kWh/a und CO ₂ -Einsparung, Einspeisevergütung von ca. 4.910 €/a	12/2008
Optimierung von Steuerung und Licht in den Aufzügen	Kosten: ca. 2.250 € Nutzen: Reduzierung des Stromverbrauchs und CO ₂ (noch nicht bezifferbar)	02/2009
Erneuerung der Heizungspumpen	Kosten: 21.217 € Nutzen: 1.735 €/a, 11.598 kWh/a	04/2009

Ökoprofit

pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	22.098 kWh Strom 14.165 kg CO ₂	6.645 €
Kosteneinsparung		6.645 €



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2007/2008

Umweltleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Anbringen von Hinweisaufklebern zum Wassersparen an den WC Spülungen im gesamten Lurgihaus	Kosten: ca. 200 € für die Aufkleber Nutzen: ca. 2.788 €/a, Einsparung von ca. 792 m ³ /a Trinkwasser/Abwasser	07/2008
Einrichten bedarfsabhängiger Heizkurven für die Heizungsanlage im Lurgihaus	Nutzen: ca. 12.000 €/a, Reduzierung des Wärmeverbrauchs des ganzen Lurgihauses um etwa 240.000 kWh/a	08/2008

Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Anpassung der Vorlauftemperaturen sekundärseitig an den tatsächlichen Bedarf	Kosten: ca. 18.000 € Nutzen: ca. 6.000 €/a, Reduzierung des Wärmeverbrauchs um ca. 120.000 kWh/a	11/2008
Anpassung der täglichen Betriebszeiten der RLT Anlagen	Kosten: ca. 5.000 € Nutzen: ca. 3.066 €/a, Reduzierung des Stromverbrauchs um ca. 40.000 kWh/a	12/2008

Ökoprotit

pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	40.000 kWh Strom 360.000 kWh Wärme 125.000 kg CO ₂	3.066 € 18.000 €
Wasser/Abwasser	792 m ³	2.788 €
Kosteneinsparung		23.854 €

GEA Real Estate

Lurgihaus – futures offices

Die GEA Real Estate übernimmt Dienstleistungen rund um die Immobilie. Wir haben den Ehrgeiz, gemeinsam mit unseren Kunden für jedes Projekt eine wirtschaftliche, individuelle und architektonisch hochwertige Lösung zu finden. Die effektive Entwicklung und Wertsteigerung von Immobilien ist unser klares Ziel.

Unsere Kernkompetenzen sind das Bau- und Projektmanagement sowie das Immobilienmanagement. Um diesem Anspruch hoher Kompetenz gerecht zu werden, haben wir uns auf die Bereiche des Portfolio Managements, Asset Managements und Property Managements spezialisiert, die wechselseitig zusammenwirken und so die erfolgreiche Umsetzung ganzheitlicher Investmentstrategien ermöglichen.

Das Lurgihaus - „futures offices“ im Frankfurter Mertonviertel mit einer Mietfläche von 87.700 m² wird durch die GEA Real Estate als Generalanmieter im Bereich Immobilienmanagement betreut.



Umweltteam (v.l.n.r.): W. Sattler, H. Hennrich, K. Siebenhüner, K. Klein

GEA Real Estate GmbH

Lurgiallee 5
60439 Frankfurt/Main
www.gea-real-estate.
geagroup.com

gegründet: 1988
Mitarbeiter: 15

Kontakt:

Harald Hennrich
Tel.: 069/97 12 12 25
Fax: 069/58 08 18 80
harald.hennrich@geagroup.com



Das Beste was ein Apfel werden kann

Für erstklassigen Ebbelwoi/Äpfelwein und Apfelsäfte steht das Haus Possmann seit dem Gründungsjahr 1881 wie kein anderer. Bestätigt und belohnt wird die herausragende Produktqualität durch inzwischen 94 Goldene Preise der DLG.

Die Apfelweinherstellung ist für das Rhein-Main-Gebiet ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Die Kelterei ist einer der größten Anbieter von Apfelgetränken und Marktführer in der Herstellung von Apfelweinen. Possmann verarbeitet in einer Keltersaison bis zu 25.000 Tonnen Kelteräpfel von heimischen Streuobstwiesen zu Apfelwein und Apfelsaft. Seit 2004 leitet Peter Possmann (36) in der 5. Generation die Geschicke der Kelterei. Er ist Garant dafür, dass die Verbindung von Tradition und Moderne gelingt und der Unternehmensleitspruch „Das Beste was ein Apfel werden kann“ auch in Zukunft seine Gültigkeit behält.



(v.l.n.r.): M. Köhler (Einkauf, Controlling), H. Lau (Logistik, Abfallbeauftragter), O. Grumbt (Instandhaltungsleiter, Sicherheitsfachkraft), M. Henke (Technischer Leiter)

Kelterei Possmann GmbH & Co. KG

Eschborner Landstr. 156–162
60489 Frankfurt / Main
www.possmann.de
gegründet: 1881
Mitarbeiter: 70

Kontakt:
Martin Henke
Tel.: 069/78 99 04–29
Fax: 069/78 99 04–20
henke@possmann.de



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2007/2008

Umweltleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Verbesserte Abfalltrennung durch Erweiterung der Wertstofffraktion	Kosten: gering Nutzen: Einsparung von 12.000 €/a	04/2008
Entwicklung und Umsetzung eines Beleuchtungskonzeptes zum Einsatz von Energiesparlampen, Bewegungsmeldern und Trennung einiger Schaltkreise	Kosten: 10.000 € Nutzen: Einsparung von 5.000 €/a, Stromeinsparung 34.288 kWh/a	05/2008

Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Fahrertraining (PKW und LKW) zur Senkung des Kraftstoffverbrauchs	Kosten: ca. 2.500 € Nutzen: Einsparpotenzial ca. 5 % des jährlichen Kraftstoffverbrauchs, erwartete Einsparung von etwa 6.843 €/a und 4.915 l/a Kraftstoff	05/2009
Neubau einer zentralen Heizwasserversorgung in Verbindung mit Solar-kollektoren	Nutzen: Einsparpotenzial ca. 40 % der jährlichen Heizkosten, erwartete Einsparung von etwa 8.315 €/a und 16.800 l/a Heizöl	08/2009
Einbau eines Lastspitzensystems	Kosten und Nutzen noch nicht bezifferbar	08/2009
Einbau eines BHKWs zur Strom- und Wärmeerzeugung	Kosten und Nutzen noch nicht bezifferbar	10/2009

Ökoprofit

pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	34.288 kWh Strom 16.800 l Heizöl 1.569 l Benzin 3.346 l Diesel 90.236 kg CO ₂	5.000 € 8.315 € 2.259 € 4.584 €
Rohstoffe/Abfälle		12.000 €
Kosteneinsparung		32.158 €



Mainova - der moderne Energiedienstleister

Als moderner Energiedienstleister, traditionell verwurzelt mit der Stadt Frankfurt und ihrem Umland, liefert Mainova die Energie für die Lebensqualität und Wirtschaftskraft der ganzen Region. Unter unserem Dach bündeln wir langjährige Erfahrung und umfassendes Know-how für alle Versorgungsbereiche – Strom, Erdgas, Wärme, Wasser und Kälte. Wir sind dabei nicht einfach nur Lieferant, sondern erzeugen im großen Maßstab Strom, Wärme und Kälte selbst.

Die Energieversorgung der Zukunft muss die steigende Sensibilität unserer Gesellschaft für den Schutz der natürlichen Ressourcen berücksichtigen. Mainova stellt sich dieser Herausforderung und wird auch in Zukunft für die innovative und sichere Energieversorgung der Menschen in der Rhein-Main-Region sorgen.

Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2007/2008

Umweltleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Anhebung der Server-Raum-Temperatur auf 23 °C	Kosten: keine Nutzen: 320.000 kWh/a Strom und etwa 140.000 kg/a CO ₂	kontinuierlich
Überprüfung der Umweltkompetenz von Dienstleistern	Kosten: nicht feststellbar Nutzen: rechtskonformes Handeln	kontinuierlich
Ersatz eines alten Gaskessels zur Warmwasseraufbereitung	Kosten: 2.700 € Nutzen: Einsparung von 100.000 kWh/a Erdgas und 23.000 kg/a CO ₂	09/2008

Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Optimierung der Energieausnutzung der Neubauten durch Überprüfen und ggf. Herstellen der Dichtheit von Fenstern und Rauchgasventilatoren sowie weiterer Maßnahmen	Kosten: ca. 10.000 € Nutzen: Reduzierung des Energieverbrauchs, Erhöhung der thermischen Behaglichkeit	12/2008
Ausstattung von Heizungen in Fluren und Treppenhäusern mit feststellbaren Thermostatregelköpfen	Kosten: 4.800 € Nutzen: Reduzierung des Heizenergieverbrauchs	12/2008
Variation im Konzept der Außenbeleuchtung (bedarfsgerechte Einstellungsmöglichkeiten)	Kosten: noch unklar Nutzen: Einsparung von 8.050 kWh/a Strom und 3.500 kg/a CO ₂	12/2008
Inbetriebnahme eines Verbrauchsdatenverarbeitungssystems	Kosten: ca. 50.000 € Nutzen: Feststellung der gebäudespezifischen Verbräuche (Strom, Gas, Wärme, Wasser und Kälte) zur gezielten Einleitung von ggf. erforderlichen Einsparmaßnahmen	12/2008

Ökoprofit

pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	328.050 kWh Strom 100.000 kWh Erdgas 166.500 kg CO ₂
--------------------	---



Das ÖKOPROFIT-Team der Mainova AG am Standort Solmsstraße

Mainova AG

Solmsstraße 38
60486 Frankfurt / Main
www.mainova.de
gegründet: 1998
Mitarbeiter: 2.733
(ca. 1.200 Mitarbeiter am teilnehmenden Standort Solmsstraße)

Kontakt:
Ursula Langenberg
(Stabsstelle Sicherheit und Umweltschutz)
Tel.: 0 69/2 13–8 33 61
Fax: 0 69/2 13–8 33 50
u.langenberg@mainova.de



Das Recyclingzentrum Frankfurt (RZ) ist Erstbehandlungsanlage für Elektroaltgeräte. Wir sammeln Geräte aus Haushalt, Kleingewerbe und öffentlichen Einrichtungen im Stadtgebiet ein. Außerdem fungiert das RZ auch als Übergabestelle nach dem Elektroaltgerätegesetz. Privatbürger und Gewerbetreibende können ihre Altgeräte gemäß der kommunalen Abfallsatzung abgeben. Die gesammelten Elektrogeräte prüfen wir eingehend und sortieren sie in Geräte,

- die wir instandsetzen
- aus denen wir Ersatzteile gewinnen
- die wir demontieren, um sie einer hochwertigen Verwertung zuzuführen
- deren Schadstoffe wir fachgerecht entsorgen.

Das RZ übernimmt auch gewerbliche Aufträge für Dienstleistungen rund um das Thema „Elektroaltgeräte“ wie Rückbauten, Transporte, Stoffstrommanagement für Rückbau- und Demontagefraktionen.



Händische Zerlegung und sorgfältige Schadstoff-Entfrachtung sind unsere Spezialität

Recyclingzentrum Frankfurt

– ein Betrieb der Werkstatt Frankfurt e. V. –

Lärchenstraße 131
65933 Frankfurt / Main
www.recyclingzentrum-frankfurt.de

gegründet: 1989
Mitarbeiter: ca. 300

Kontakt:
Dr. Horst Brühl-Kerner
Tel.: 0 69/9 42 16 35 11
Fax: 0 69/9 42 16 37 00
horst.broehl-kerner@werkstatt-frankfurt.de



Umweltzertifikate

Entsorgungsfachbetrieb nach EfbV
ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2007/2008

Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Steckerleisten für EDV einführen zur Verringerung der Stand-by Verluste, Angebote eingeholt, Umsetzung begonnen	Kosten: 800 € Nutzen: 1.400 €/a bzw. 10.000 kWh/a gespart	12/2008
Einführung eines weitergehenden Abfalltrennkonzpts - Konzept erstellt - Beschaffung von Behältern und Kennzeichnungen ist eingeleitet	Kosten: 3.500 € Nutzen: Reduktion kostenpflichtiger Restmüllbehälter (ca. 1.000 €/a), Gewinnung Wertstoffe (ca. 1.000 €/a)	12/2008
Einführung ökologischer Beschaffungskriterien - Verfahren in Abstimmung (Überarbeitung Verfahrensanweisung)		12/2008
Einbau einer neuen Heizungsanlage – Alternative Techniken (BHKW, Wärmepumpe) prüfen. Energieberatung war vor Ort, Bericht steht noch aus	Kosten: 85.000 € Nutzen: 10.000 €/a, Energieeinsparung von 165 MWh/a	2009
Wärmedämmung der Gebäude verbessern (inkl. Fassadenbegrünung), Nutzung der Dachflächen für Photovoltaik/ Solarthermie prüfen	Kosten: 250.000 € Nutzen: 20.000 €/a, Energieeinsparung von 280 MWh/a	2009
Regenwassernutzung für Bewässerung der Grünanlagen und Hallenreinigung; Sammlungssystem nach Abschluss der Dachsanierung festzulegen		2009
Ökologisches Fahr-Training erweitern (für Lkw-Fahrer bereits etabliert)		2009

Ökoprofit

pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	445 MWh Wärme 10.000 kWh Strom 119.440 kg CO ₂	30.000 € 1.400 €
Rohstoffe/Abfälle		2.000 €
Kosteneinsparung		33.400 €



COMMERZBANK ARENA
FRANKFURT AM MAIN

Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2007/2008

Umwelleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Tor des Abfallplatzes regelmäßig abschließen, um Fremdadfallentsorgung zu vermeiden. Installation einer Kamera wird geprüft	Kosten: gering Nutzen: Fremdadfallentsorgung wird vermieden, Einsparung von bis zu 9.000 €/a	06/2008
Brennwertoptimierung der Heizkessel	Kosten: 70.000 € Nutzen: Einsparung ist beim hydraulischen Abgleich enthalten	06/2008

Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Hydraulischer Abgleich des Heizungssystems	Kosten: 89.000 € Nutzen: Einsparung von etwa 64.000 €/a	04/2009
Absperrung von Teilen der Tiefgarage zur Reduktion der Beleuchtung und Belüftung außerhalb von Spielen und Events über die GLT	Kosten: 1.200 € Nutzen: Einsparung von bis zu 54.000 €/a und 180.000 kWh/a möglich	07/2009
Veranstaltungsgerechte Leistungsoptimierung der RLT-Anlagen	Kosten: 5.000 € Nutzen: Einsparung von etwa 13.200 €/a und bis zu 120.000 kWh/a	12/2009
Austausch von defekten Leuchtstoffröhren von T8 auf T5	Kosten: gering Nutzen: Bei Austausch von ca. 300 Stück: Einsparung von 7.200 €/a und 49.000 kWh/a	laufend

Ökoprofit

pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	349.000 kWh Strom Strom und Erdgas 305.000 kg CO ₂	74.400 € 64.000 €
Rohstoffe/Abfälle		9.000 €
Kosteneinsparung		147.400 €

Die Commerzbank-Arena wurde anlässlich der Austragung der Fußball-WM 2006 in Deutschland gebaut. Sie steht am Platz ihres berühmten Vorgängers, des Frankfurter Waldstadions. Ein architektonisches Highlight ist das verschließbare Dach, das vollständig zusammengeklappt werden kann. Zu Fußballspielen fasst die Arena 52.500, bei Konzerten bis zu 55.000 Besucher.

Das Stadion wird seit 2005 von der Stadion Frankfurt Management GmbH betrieben, ein Konsortium von HSG Zander GmbH und der Sportfive Gruppe.



Umweltteam: Herr Wendt und Frau Hahn

Stadion Frankfurt Management GmbH

Mörfelder Landstraße 362
60528 Frankfurt / Main
www.commerzbank-arena.de
gegründet: 2005
Mitarbeiter: 26

Kontakt:
Roland Wendt
Tel.: 0 69/2 38 08 01 73
Fax: 0 69/2 38 08 01 79
roland.wendt@hsgzander.com

Kooperationspartner



Stadt Frankfurt am Main Dezentrat Umwelt und Gesundheit - Energiereferat -

Galvanistraße 28
60486 Frankfurt am Main

Kontakt:
Dr. Werner Neumann
Leiter des Energiereferats
Tel.: 0 69/212 39192
Fax: 0 69/212 39472
werner.neumann@stadt-frankfurt.de

Das Energiereferat im Umweltdezernat der Stadt Frankfurt am Main ist die kommunale Energie- und Klimaschutzagentur Frankfurts. Die Entwicklung und Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes erfolgen gemeinsam mit vielen Partnern.

Frankfurt am Main ist die Stadt der Energieeffizienz. Beim Bau von Passivhäusern ist Frankfurt Weltmeister, die Skyline hat die energieeffizientesten Bürohochhäuser. Es werden die großen Potenziale der Altbaumodernisierung erschlossen. Schwerpunkt ist der Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung, in großen Heizkraftwerken und über 120 Blockheizkraftwerken. Mehrere große Anlagen nutzen Biomasse.

Gemeinsam mit Partnern aus Bauen, Wohnen und Energieversorgung konnten die CO₂-Emissionen seit 1990

um 10 % gesenkt werden. Ziel ist es, als Mitglied im Klima-Bündnis nun weitere 10 % CO₂-Reduktion in jeweils 5 Jahren zu erreichen.

Für kleine und mittlere Betriebe ist ÖKOPROFIT ein erfolgreiches Instrument mit dem Unternehmen zum Klimaschutz in Frankfurt profitabel beitragen können.



Arqum GmbH

Kontakt:
Jörn Peter, Dirk Vogt
Tel.: 0 69/60 60 73-31
Fax: 0 69/60 60 73-39
arqum@arqum.de
www.arqum.de

Arqum, die Gesellschaft für Arbeitssicherheits-, Qualitäts- und Umweltmanagement mbH (Arqum) unterstützt Gemeinden und Betriebe auf dem Weg zu einer zukunftsfähigen Wirtschaftsweise. Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen dabei die Sicherheit der Mitarbeiter, die Qualität der Produkte und Dienstleistungen unserer Partner sowie die Schonung der natürlichen Ressourcen.

Die Mitarbeiter von Arqum können auf die Erfahrung aus der Beratung von rund 900 Betrieben der verschiedensten Branchen zurückgreifen, die sie sowohl im Rahmen von Gruppenprojekten wie ÖKOPROFIT, als auch bei der Einführung von Managementsystemen nach EMAS und ISO 14001 betreut haben.

Bei ÖKOPROFIT Frankfurt am Main sind wir als Projektleiter verantwortlich für die Leitung und Durchführung der Workshops sowie die Betreuung der Unternehmen vor Ort. Neben dem aktuellen Projekt führen wir ÖKOPROFIT mittlerweile in 50 weiteren deutschen Kommunen, z. B. in München, Bonn, Wiesbaden, Hannover und Mainz durch. Zu den Teilnehmern unserer ÖKOPROFIT-Projekte zählen sowohl kleine und mittlere Betriebe als auch große Unternehmen, die den unterschiedlichsten Branchen angehören.

IMPRESSUM

Herausgeber

Stadt Frankfurt am Main – Energiereferat
Galvanistraße 28
60486 Frankfurt am Main

Bezugsquelle

Dr. Werner Neumann
Stadt Frankfurt am Main – Energiereferat
Galvanistraße 28
60486 Frankfurt am Main
Tel.: 0 69/212 39192
werner.neumann@stadt-frankfurt.de

Bearbeitung (verantwortlich)

Stadt Frankfurt am Main – Energiereferat
Dr. Werner Neumann

Konzeption & Redaktion

Arqum GmbH
Karen Poppinga
Silke Krüger

Texte und Bilder

Die 12 ÖKOPROFIT-Betriebe,
die Kooperationspartner von
ÖKOPROFIT Frankfurt am Main,
das Presse- und Informationsamt
der Stadt Frankfurt /
Fotograf H. D. Fehrenz (Titelfoto)

Gestaltung

Torsten Krüger

Druck

Colour Connection GmbH
gedruckt auf FSC-Papier



Auflage

xxx



Wenn Sie Interesse an ÖKOPROFIT
haben, wenden Sie sich bitte an:

Arqum GmbH
Jörn Peter, Dirk Vogt
Tel.: 0 69/60 60 73-31
Fax: 0 69/60 60 73-39
arqum@arqum.de